

**Winnenden und Umgebung****600 Radler in der ersten Maisonette**

Von Wolfgang Gleich, aktualisiert am 01.05.2012 um 18:08



Start mit der Sonne im Rücken bei der Radsportthalle: Schwaikheimer Drei-Wälder-Radtour.  
Foto: ZVW

**Wetter, Natur und die gute Organisation machen die Drei-Wälder-Tour des RSV Schwaikheim zum Erster-Mai-Ereignis**

**Schwaikheim. Ein 1.-Mai-Morgen wie aus dem Bilderbuch: Vogelgezwitscher, ein wolkenlos blauer Himmel, angenehme Temperaturen und eine Natur, deren Blütenpracht geradezu explodiert ist: Diese Aussicht verlockt zur Maiwanderung oder zur Drei-Wälder-Radtour des RSV Schwaikheim, zu deren fünf Varianten insgesamt über 600 Radler erschienen.**

In der Schwaikheimer Radsportthalle hat für 65 Mitglieder des RSV der Arbeitstag bereits um halb sechs in der Früh angefangen: Die Halle herrichten, Tee und Kaffee kochen, die Mahlzeiten vorbereiten, die Autos mit den Getränken und Speisen beladen, die unterwegs an den Kontrollstellen angeboten werden, die Kontrollfahrer schwingen sich auf die Motorräder, lassen sie an und fahren die Tourenstrecken ab.

Warum man diesen Berg Arbeit auf sich nimmt? „Zunächst einmal macht es einfach Spaß“, erklärt Oliver Ehmann, Zweiter Vorsitzender des RSV. Es handle sich um ein Gemeinschaftserlebnis, das zusammenschweiße. Und nicht zu unterschätzen sei auch die wirtschaftliche Bedeutung für den Verein; die Einnahmen tragen dazu bei, die vielfältigen Aktivitäten wie Kunstrad- und Rollschuhfahren, Radball und den auch für Nicht-Mitglieder jeweils mittwochs um 18 Uhr offenen Radtreff zu ermöglichen.

Die Teilnehmer selbst, dies verraten nicht zuletzt die Autokennzeichen, kommen bis von der Ostalb, aus der Hohenlohe und Unterfranken, aus Göppingen und Pforzheim angereist. Nicht

ganz so weit hatte es Rolf Mayr, der zu einer ein Dutzend Personen starken Gruppe des Radclubs Winnenden gehört. Diesmal habe er sich für die 73 Kilometer lange Strecke entschieden, „da bin ich schneller hinter einem Teller mit Rostbraten“, erklärt er augenzwinkernd.

Verena Scholl und Manuel Knop sind vom TSV Neustadt nach Schwaikheim übergekommen. Sie betreiben aktiv Triathlon, und da sei eine derartige, 125 Kilometer lange Strecke ein ideales Training. Das erste Mal starten in Schwaikheim auch Dieter Otterstätter und Ingrid Stöckl aus Backnang. Sie haben sich ebenfalls die 125-Kilometer-Strecke vorgenommen. Es sei eine wunderbare Gelegenheit, andere Radsportler zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen.

Mit einer Gruppe des Rad-Touristik-Clubs Stuttgart sind Elvira Michler und Ulf Müller aus Möhringen angereist. Auch sie haben sich die 125-Kilometer-Strecke vorgenommen.

### **Auf dem Rad „erfährt“ man jeden Buckel selber**

Einfach nur die Natur genießen, die blühenden Obstbäume, die Wiesen und Wälder. So begründete ein junges Paar „aus der Tübinger Gegend“, warum es heuer zum ersten Mal zu der 73-Kilometer-Tour nach Schwaikheim gekommen war. Auf einer Radtour „erfahre“ man im wortwörtlichen Sinn jeden Kilometer und jeden „Buckel“, den man hinter sich bringe. Man sei der Witterung unmittelbar ausgesetzt und bewege sich mit einem Tempo, das es einem ermögliche, zu schauen, zu erleben und neue Eindrücke aufzunehmen.

Bereits um halb elf Uhr kann auch Oliver Ehmann ein erstes Fazit über den Erfolg der diesjährigen Drei-Wälder-Tour ziehen. Bei bis zu diesem Zeitpunkt rund 600 Teilnehmern zeigen seine Mundwinkel steil nach oben! Dies seien mehr als im letzten Jahr, „damit können wir unbedingt zufrieden sein!“ Ein paar Nachzügler würden schon noch an den Start gehen, aber das Gros sei abgefertigt. Jetzt hoffe er nur noch, dass die Teilnehmer nach ihrer Rückkehr auch alle in der Radsporthalle einkehren und kräftig zulangen. Zu erzählen gibt es nach all dem unterwegs Erlebten schließlich auch alleweil mehr als genug ...